

Jubla im Fokus der europäischen Jugendarbeit

Melchtal – Über die Auffahrtstage haben sich rund 80 Leiterinnen und Leiter aus Europa zu einer 5tägigen Weiterbildung in Melchtal getroffen. Im Zentrum der Diskussionen und Workshops standen die Themen Diskriminierung und Rassismus. Blauring & Jungwacht (Jubla) haben diesen Anlass im Rahmen der katholischen Jugendarbeit organisiert.

Jubla weltweit

Weltweit gibt es über 100 Verbände, welche sich wie Blauring & Jungwacht in der katholischen Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Rund 30 davon haben sich zu einem weltweiten Verband der Fimcap zusammengeschlossen. Ziele dieses Verbandes sind, die Aktivitäten zwischen den Mitgliedern zu fördern, aber auch zum besseren Verständnis zwischen den Kulturen beizutragen. Für Blauring & Jungwacht bedeutet dies, dass sie eine Partnerschaft mit einer Organisation in den Philippinen pflegen und regelmässig an internationalen Projekten teilnehmen. Einer dieser Aktivitäten ist ein Leiterkurs, welcher jedes Jahr in einem anderen europäischen Land stattfindet. Aufgrund des 75jährigen Bestehens von Blauring & Jungwacht fand es dieses Jahr in der Schweiz in Melchtal statt.

Diskriminierung und Rassismus überall in Europa

Die Teilnehmenden waren aus Dänemark, Deutschland, Holland, Belgien, Italien, Malta, Spanien und der Schweiz. Im Rahmen eines privaten Gastfamilienaufenthaltes in der Schweiz, war eine Frau aus Uganda angereist. Während den fünf Tagen setzten sich die Leiterinnen und Leiter mit verschiedenen Formen von Diskriminierung und Rassismus auseinander. So berichteten die Teilnehmenden aus Malta von den Flüchtlingen, welche mit kleinen Booten von Afrika in ihrem Land anlegen und der Umgang mit diesen Personen nicht einfach ist und Kulturen aufeinander prallen. Die Situation stellt Jugendorganisationen vor ganz neue Probleme und Auseinandersetzungen. Als katholischer Verband stellt sich auch die Frage wie sich Kinder aus anderen Religionen nicht ausgeschlossen fühlen. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (Eidgenössisches Departement des Innern) und der Schweizerische Koordinationsstelle Jugend für Europa erarbeitet. Es ging aber nicht nur um Migranten sondern auch um andere Gruppen, welche sich oft von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. So berichteten am Samstagnachmittag eine Blinde, Eltern eines Kindes mit Down-Syndrom, Homosexuelle und ein Rollstuhlfahrer über ihre Erfahrungen im Alltag.

Kinder- und Jugendarbeit verbindet

Nebst den vielen Diskussionen stand aber auch der Kontakt zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Mittelpunkt. Meistens bis tief in die Nacht hinein wurde getanzt, gespielt oder einfach zusammen geplaudert. Natürlich wollten die Organisatoren den Gästen auch die Schönheit der Schweiz zeigen. So stand am Freitag eine mehrstündige Wanderung im Melchtal mit einem abschliessenden Gottesdienst im Flüeli-Ranft auf dem Programm. Am Sonntag reisten dann die Teilnehmenden wieder nach Hause zurück. Das Treffen im nächsten Jahr wird in Malta stattfinden.

Anzahl Zeichen:	2'839 (mit Leerzeichen)
Autor:	Daniel Fuchs
Kontakt:	Daniel Fuchs, Blauring & Jungwacht 079 293 06 93 / daniel.fuchs@jubla.ch
Bild:	http://www.jubla.ch/files/_galleries/gallery/pressebilder/pressebilder-gross/heute4.jpg
weitere Infos:	siehe Seite 2

www.jubla.ch
www.fimcap.org

Blauring & Jungwacht
Fimcap

Informationen zu Blauring & Jungwacht

Blauring und Jungwacht sind zwei Kinder- und Jugendverbände, bei denen in der deutschen Schweiz rund 15'000 Mädchen und 10'000 Buben in über 500 Scharen mitmachen. Sie werden von rund 7'500 jugendlichen Leiterinnen und Leitern ehrenamtlich betreut. Organisiert werden Gruppenstunden, Scharanlässe und als Höhepunkt das Lager. In Blauring und Jungwacht können sich Kinder und Jugendliche entfalten. Ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten lädt sie ein, Neues zu entdecken. Durch die Vielseitigkeit sind alle Kinder angesprochen und können so ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln und erleben. Blauring & Jungwacht sind katholische Kinder- und Jugendverbände, jedoch offen für alle Kinder, unabhängig von Konfession und Weltanschauung.

Fimcap der internationale Dachverband

Der Name fimcap steht für "Fédération Internationale des Mouvements de Jeunesse Catholique d'Action Paroissiale". Dieser "internationale Zusammenschluss von katholischen, auf Pfarreebene organisierten Jugendbewegungen" bietet seinen Mitgliedsverbänden vielfältige Möglichkeiten zur interkulturellen Begegnung und politischen Meinungsbildung. Die fimcap gestaltet Kirche und Gesellschaft mit. Dies geschieht zum Beispiel im Europäischen Jugendforum oder durch die Anbindung an den Päpstlichen Rat für die Laien im Vatikan. Die fimcap untersucht die spezifischen Problemlagen von Kindern und Jugendlichen in den unterschiedlichen Ländern und entwickelt Handlungsstrategien, mit denen diese Probleme in den einzelnen Organisationen angegangen werden können. Derzeit besteht die fimcap aus 30 Organisationen. Die meisten Mitgliedsorganisationen finden sich in Europa und Afrika, aber auch in Lateinamerika und Asien ist die fimcap vertreten.

75 Jahre Blauring & Jungwacht - 10'000 kommen zum grossen Jubiläumsfest!

Die Schweizerische Jungwacht wurde 1932 und der Schweizerische Blauring 1933 gegründet. Seit den 70er Jahren arbeiten die beiden Verbände eng zusammen und haben die Bundesleitungen zusammengelegt. Am 9./10. Juni findet auf der Luzerner Allmend ein grosses Jubiläumsfest statt. Insgesamt haben sich 10'000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene angemeldet.

Weitere Informationen und Pressemitteilungen zum Jubiläum finden Sie unter <http://jahr75.jubla.ch/info-service/medien>